

Andacht vom 27.03.2018: Seniorennachmittag		A110
Text	Ps 117,1-2	
Thema	Die Verherrlichung Gottes	

Etwas für die UN-Charta

Ps 117,1-2: *Lobt den HERRN, alle Nationen! Rühmt ihn, alle Völker! Denn mächtig über uns ist seine Gnade! Die Treue des HERRN währt ewig! Halleluja!*

Die heutige Tageslosung aus dem Alten Testament besteht aus dem zweiten Teil von Psalm 117. Weil er so kurz ist, – er ist der kürzeste aller 150 Psalmen –, schauen wir uns ihn in seiner vollen Länge an.

Es ist ein unmissverständlicher Auftrag, den wir in diesem schlichten Gebet erhalten: *Lobt den Herrn! Rühmt ihn!* Wir werden an das Ziel unseres irdischen und später: unseres himmlischen Daseins erinnert, an die Bestimmung des Geschöpf im Hinblick auf seinen Schöpfer: die Verherrlichung des Allmächtigen. Die Engel vor dem Thron Gottes machen es uns vor: Sie preisen seine Grösse, sie lobsingend seinem Namen, sie danken ihm für seine Güte.

Wem gilt dieser Auftrag? *Lobt den HERRN, alle Nationen! Rühmt ihn, alle Völker!* Es ist ein universelles Gebot, welches allen Völkern obliegt. Doch leider suchen wir diese Worte in der Charta der Vereinten Nationen vergeblich. Dort, in jenem Dokument, mit dem die UNO 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet worden ist, müssten diese Zeilen doch eigentlich zu finden sein. Sollte er nicht alle Völker vereinen: dieser herrliche und grosse Auftrag, das Lob ihres Urhebers zu mehren. Was die Himmel und Gestirne tun, was die Berge

und Hügel tun, was das Vieh und Gewürm tut (vgl. Ps 148), geht beim Menschen trotz seines Vorrangs nur allzu oft vergessen.

Dabei hätte er – wie uns der zweite Vers zeigt – allen Grund, seinem Herrn zu danken. *Denn mächtig über uns ist seine Gnade!* Voller Liebe wendet sich der Herr uns Menschen immer wieder zu. Die Faktenlage ist bekannt. Wir feiern diese Woche Karfreitag und Ostern: den Höhepunkt von Gottes Gnade, der sich in Jesus Christus über uns erbarmt und uns von unserer Schuld erlöst, ohne dass wir es verdient hätten. Seit damals, seit der Kreuzigung und Auferstehung Jesu, hätten wir noch viel mehr Grund, den Herrn und seine Gnade zu rühmen.

Und dann das andere, was uns gesagt wird: *Die Treue des HERRN währt ewig!* Der himmlische Vater ist treu. Er führt aus, was er sagt. Er steht zu dem, was er uns verheisst. Das können wir durch die ganze Geschichte hindurch erkennen. Wie viele Zusagen Gottes haben sich nach und nach genau so erfüllt, wie sie uns in der Bibel offenbart wurden. Gott ist treu! Das dürfen auch seine Kinder, die Gläubigen, bekennen, denn das ist es, was sie in ihrem Leben Tag für Tag erfahren. Und diese Treue, sie währt ewig! Sie wird für immer bleiben! Genau darum rufen wir uns das zu, was ganz am Ende des Psalms steht: HALLELUJA! Preist den Herrn! Wenn nicht alle, dann zumindest wir. Amen.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter www.eqwynental.ch (Archiv/Andachten).